

# ICH RÜFE MEINE .. BRÜDER



**BADISCHE STAATS  
KARLSRUHE THEATER**

# ICH RUFE MEINE BRÜDER

von Jonas Hassen Khemiri

Deutsch von Jana Hallberg

Amor

Shavi, Stimmenverstärker, Verkäufer

Stimmenverstärker, Valeria, Karolina

Stimmenverstärker, Ahlem, Überwacher, Tyra

Regie

Bühne & Kostüme

Musik

Dramaturgie

Regieassistenz

Bühnenbildassistenz

Kostümassistenz

Soufflage

Regiehospitantz

**JONATHAN BRUCKMEIER**

**SVEN DANIEL BÜHLER**

**MARTHE LOLA DEUTSCHMANN**

**FLORENTINE KRAFFT**

**MARIE BUES**

**INDRA NAUCK**

**MARTIN DONNER**

**MARLIES KINK**

**DANIEL KOZIAN**

**FENIA SCHWARZTRAUBER**

**FRIEDERIKE HILDENBRAND**

**ANGELA PFÜTZENREUTER**

**BIANCA REINAGL**

## PREMIERE 1.10.16 STUDIO

Aufführungsdauer 1 ¼ Stunden, keine Pause

Aufführungsrechte: Rowohlt Theater Verlag

Technische Direktion **HARALD FASSLRINNER, RALF HASLINGER** Technische Leitung **MAIK FRÖHLICH** Bühne/  
Licht/Ton **TOBIAS BECKER, ERNST HOLLEMAYER, SEBASTIAN HUBER, MIKE KRAUSE-BERGMANN, STEPHAN MAURITZ, MAX MÖRMANN, PETER PEREGOVITS, URBAN SCHMELZLE** Leiter der Beleuchtung **STEFAN WOINKE**  
Leiter der Tonabteilung **STEFAN RAEBEL** Leiter der Requisite **WOLFGANG FEGER** Werkstättenleiter **GUIDO SCHNEITZ** Malsaalvorstand **GIUSEPPE VIVA** Leiter der Theaterplastiker **LADISLAUS ZABAN** Schreinerei **ROUVEN BITSCH** Schlosserei **MARIO WEIMAR** Polster- und Dekoabteilung **UTE WIENBERG** Kostümdirektorin **CHRISTINE HALLER** Gewandmeister/in Herren **PETRA ANNETTE SCHREIBER, ROBERT HARTER** Gewandmeisterinnen Damen **TATJANA GRAF, KARIN WÖRNER, ANNETTE GROPP** Waffenmeister **MICHAEL PAOLONE, HARALD HEUSINGER** Schuhmacherei **THOMAS MAHLER, NICOLE EYSSELE, VALENTIN KAUFMANN** Kostümbearbeitung **ANDREA MEINKÖHN** Modisterei **DIANA FERRARA, JEANETTE HARDY** Chefmaskenbildner **RAIMUND OSTERTAG** Maske **KATHLEEN HEHNE**

**IMPRESSUM Herausgeber** BADISCHES STAATSTHEATER KARLSRUHE **Generalintendant** Peter Spuhler  
**Kaufmännischer Direktor** Johannes Graf-Hauber **Verwaltungsdirektor** Michael Obermeier **Chefdramaturg** Jan Linders **Schauspieldirektor** Axel Preuß **Redaktion** Marlies Kink **Titelfoto** Felix Grünschloß **Portraitfotos** Florian Merdes, privat **Konzept** Double Standards Berlin [www.doublestandards.net](http://www.doublestandards.net) **Gestaltung** Kristina Schwarz  
**Druck** medialogik GmbH

Programm Nr. 340

**STAATSTHEATER KARLSRUHE 2016/17**

**WWW.STAATSTHEATER.KARLSRUHE.DE**

# ICH ... ICH FÜHLE MICH IRGENDWIE ÜBERWACHT

Eine Autobombe explodiert, mitten in der Stadt. Wir verbringen die 24 Stunden nach dem Anschlag mit Amor, einem jungen Erwachsenen arabischer Herkunft, der kurz vor seinem Studienabschluss in Chemie steht. Nach einer einsam durchgeführten Nacht wacht er verkatert auf seinem Sofa auf. Er telefoniert mit seiner Cousine Ahlem, die „unten“ ist, „um Großmama beim Bau eines Ferienhauses an der Küste zu helfen“, und zieht schließlich los, um ihr einen Bohrkopf zu besorgen. Während er alleine durch die Straßen irrt, verwischen Realität und Paranoia immer mehr: Wird er observiert? Oder fühlt er sich nur verfolgt? Amor will sich normal verhalten, doch wie geht das, wenn man permanent beobachtet wird? Selbst Kleinigkeiten können auf einmal verdächtig wirken. Er ruft eine alte Freundin an, aber selbst dieses Telefonat ist nicht unbelastet, denn ist Amor nur unglücklich in sie verliebt, oder hat er Valeria womöglich gestalked? Wenn sein bester Freund Shavi anruft, geht er einfach gar nicht mehr ans Telefon. Immer stärker spüren wir seine Verunsicherung. Können wir Amor vertrauen?

**Ich rufe meine Brüder** verknüpft mehrere Ebenen miteinander: Die Erzählung von Amor wird immer wieder unterbrochen, korrigiert und in Frage gestellt durch die Personen, mit denen er telefoniert. So setzt sich nach und nach ein differenziertes Bild

von ihm zusammen. Unterbrochen wird die Handlung von Interludien, in denen Amor sich direkt an seine „Brüder“ wendet.

Jonas Hassen Khemiri, Sohn eines Tune-siers und einer Schwedin, verarbeitet in seinem Stück ein Autobombenattentat in Stockholm im Jahr 2012. Feinfühlig zeichnet er das Psychogramm eines jungen Menschen mit Migrationshintergrund zwischen Integration und Fremdheit. Mit dem Protagonisten erleben die Zuschauer, wie nahe dieser daran gerät, selbst zum Terroristen zu werden, obwohl er eigentlich in der Mitte der Gesellschaft steht. Die Grenzen zwischen Täter- und Opferzuschreibungen verschwimmen. Gleichzeitig beschäftigt sich das Stück mit der Frage, wie sich eine Gesellschaft verändert, die geprägt ist von einer Atmosphäre der Angst. Khemiri nimmt gewohnte Wahrnehmungsmuster auseinander und beschäftigt sich mit der Frage nach dem scheinbar „Fremden“ in unserer Mitte.

Die Bühne von Indra Nauck bildet den assoziativen Hintergrund für die Inszenierung von Marie Bues. Sie kann einerseits als Bild für die Zerstörung nach einer Explosion, zum Beispiel nach einem Anschlag, gesehen werden, andererseits steht sie für Fragmentierung und Vereinzelung und spiegelt somit den inneren Zustand Amors.



### **MARTHE LOLA DEUTSCHMANN**

Marthe Lola Deutschmann wurde 1991 in Hamburg geboren. Von 2011–2015 studierte sie Schauspiel am Max Reinhardt Seminar in Wien. In der Spielzeit 2015/16 stellte sie sich als Ophelia in **Hamlet** dem Karlsruher Publikum vor. Weiterhin ist sie in **Dantons Tod** zu sehen.



### **FLORENTINE KRAFFT**

Aufgewachsen in Hamburg, studierte Florentine Krafft Schauspiel an der Zürcher Hochschule der Künste und erhielt hier 2012 für besondere Leistungen den Oprecht-Preis. Seit 2013 ist sie festes Ensemblemitglied in Karlsruhe und spielt u. a. in **Kinder des Olymp**, **Die Räuber** und **Die Troerinnen**.



### **JONATHAN BRUCKMEIER**

Geboren in Wien, schloss Jonathan Bruckmeier 2013 an der Zürcher Hochschule der Künste sein Schauspielstudium ab und ist seit der Spielzeit 2014/15 am STAATSTHEATER engagiert. Zu sehen ist er aktuell in den Produktionen **Stolpersteine Staatstheater**, **Dantons Tod**, **Die Räuber** und **Hamlet**.



### **SVEN DANIEL BÜHLER**

1989 in Heilbronn geboren, studierte er bis 2015 Schauspiel in Hannover. Er spielte am Studiotheater Hannover und am Oldenburgischen Staatstheater. Seit der Spielzeit 2015/16 ist er fest im Ensemble des STAATSTHEATERS und ist momentan in **Spamalot** zu sehen und ab November in **Die Goldberg-Variationen**.



### **MARIE BUES**

Marie Bues hat Schauspiel in Stuttgart studiert. Seit 2008 arbeitet sie als freie Regisseurin, u. a. am Residenztheater München, in Basel, in Osnabrück, in Magdeburg und Heidelberg. Seit August 2013 ist sie außerdem gemeinsam mit Martina Grohmann Intendantin des Theater Rampe in Stuttgart und inszeniert dort regelmäßig.



### **INDRA NAUCK**

Indra Nauck studierte Bühnenbild an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart und arbeitet seit 2004 freischaffend als Bühnen- und Kostümbildnerin u. a. am Staatstheater Hannover, am Theater Osnabrück und am Hessischen Staatstheater Wiesbaden sowie bei diversen Filmprojekten.



### **MARTIN DONNER**

Martin Donner absolvierte ein Studium der Kultur- und Medienwissenschaften in Berlin. Seitdem ist er frei als Komponist, Musikproduzent und Medientheoretiker tätig. Er komponiert regelmäßig Musik für internationale Theater und Tanzkompanien, u. a. für Christian Spuck, René Pollesch und Johann Kresnik.